ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

Agenda-Forum Essen e.V.
Steubenstraße 64
45138 Essen

Tel 0201 28 75 57
Fax 0201 28 75 27

info@agenda-forum-essen.de
www.agenda-forum-essen.de

Protokoll zum
Agenda-Gespräch am 27. Oktober 2014

Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert
Transformation und Prozesskultur

Sparkasse Essen
BLZ 360 501 05 | Konto 340 72 77
IBAN DE88 3605 0105 0003 4072 77
BIC SPESDE3EXXX
Steuer-Nr. 112/5773/1159

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr
Forum Kunst und Architektur

Agenda 21 - Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Transformation und Prozesskultur

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur

Agenda 21 - Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Transformation und Prozesskultur

Programm

Moderation: Peter Helbig, Vorstand Agenda-Forum Essen e.V.

18.00 **Begrüßung**
Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Gründungsvorsitzende Agenda-Forum Essen e.V.

Impulsvortrag
Agenda 21 - Tagesordnung für das 21. Jahrhundert
Transformation und Prozesskultur -
Voraussetzung oder Folge dieser Tagesordnung für das 21. Jahrhundert
Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, Universität Ulm und FAW/n, Mitglied des Club of Rome

Gespräche in kleinen Runden
Persönliche Sichtweisen austauschen, Empfehlungen formulieren

Abschlussrunde und Schlusswort

21.00 **Ende**

Zusammenfassung der Ergebnisse und Presse-Information

Begrüßung

Dr.-Ing. Irene Wiese von Ofen,
Gründungsvorsitzende des Agenda-Forums Essen e.V.

Meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu dem zweiten Abend unserer Agenda Gespräche in diesem Herbst.

Wir haben vor über zehn Jahren dieses Agenda-Forum gegründet in Fortsetzung des bei der Stadt Essen für drei Jahre eingerichteten Agenda-Büros. Wir sind eine kleine Mitgliedergruppe engagierter Fachleute aus den verschiedensten Berufen, die durch ihren beruflichen und persönlichen Hintergrund und im Kontext ihrer Tätigkeiten sehr viel mit internationalen Verflechtungen und Ansätzen zur Thematik des Prinzips der Nachhaltigkeit zu tun haben und mit zivilgesellschaftlichem Engagement andere Menschen dafür gewinnen möchten, sich diesen Gedanken zu öffnen oder sie vielleicht erst einmal kennen zu lernen. Wir arbeiten alle ehrenamtlich, unabhängig, ohne staatliche Unterstützung und in einer so genannten Selbstbeauftragung, weil wir davon überzeugt sind, dass durch Gespräche, Begegnungen, Austausch von Wissen und Zuhören, was der jeweils andere denkt, sich eine Verbreitung dieser Gedanken im Sinne einer Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge in Richtung auf eine Veränderung unserer Lebens- und Verhaltensweisen in persönlicher wie öffentlicher oder auch wirtschaftlicher Dimension erreichen lässt. Und vielleicht gelingt es dann, Strukturen aufzubauen und die integralen Lösungen zu finden und zu verwirklichen, die förderlicher sind, als die z. Zt. bekannten.

Die Res Publica lebt vom öffentlichen Diskurs und wir laden Sie ein, sich daran zu beteiligen. Diese Beteiligung verläuft unter der Moderation von Peter Helbig, ebenfalls Vorstand des Agenda-Forums, heute Abend in drei Abschnitten: zum ersten wird ein Einstiegsreferat Ihnen ein Angebot machen, zuzuhören. Zum zweiten folgen Gespräche miteinander in kleinen Runden - darum stehen die Stühle so, wie sie stehen und nicht in geordneten Reihen - und zum dritten werden Sie gebeten, die wesentlichen Erkenntnisse oder Anregungen, die sie in diesen kleinen Gesprächsrunden aus dem Gehörten und aus dem Austausch der eigenen Erfahrungen und Gedanken formuliert haben, dem Plenum dann wieder vorzustellen.

Wir zeichnen das Ganze auf und stellen es Ihnen anschließend zur Verfügung durch ein entsprechendes Fotoprotokoll mit der Absicht, Sie dafür zu gewinnen, in Ihren eigenen Aktivitäten die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen, oder sich mit dem ein oder anderen derjenigen, die Sie hier kennengelernt haben - oder auch mit uns vom Agenda-Forum, die wir recht gut vernetzt sind - zusammenzutun, um diese Gedanken zu verfolgen, oder uns dahingehend zu instrumentalisieren, auf die ein oder andere Institution, die Stadt, die Universität oder andere Einrichtungen zuzugehen, um diese wiederum in die gefundenen Erkenntnisse einzubinden.

Unsere drei Agenda Gespräche in diesem Herbst stehen unter dem Generaltitel „Agenda 21 - Tagesordnung für das 21. Jahrhundert". Wir haben im September noch einmal Revue passieren lassen, wie die Anfänge in Rio de Janeiro auf der großen Konferenz zu Umwelt und Entwicklung 1992 ausgesehen haben, und wie der Stand in der augenblicklichen Phase der Post Agenda für die Millenium Development Goals ist, die verstärkt werden zu Sustainable Millenium Development Goals.

Heute ist das Thema die Transformation, die zu dieser Thematik sowohl die notwendige Voraussetzung als auch die Folge ist, und die Frage, mittels welcher Prozesse und in welcher Kultur der Prozesse diese Transformation stattfindet bzw. stattfinden kann.

Wir haben zur Einführung in dieses Thema heute einen herausragenden Experten gewonnen: Professor Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher ist nicht nur Professor für Datenbanken und Künstliche Intelligenz an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n), sondern auch Mitglied des Club of Rome sowie in zahlreichen anderen Institutionen als Wissenschaftler, Experte, Berater und engagierter Mensch tätig. Er hat nach

meiner Einschätzung - und jedes Mal, wenn ich ihn höre, bestätigt sich das - das begnadete Talent, komplizierte Tatbestände einfach und verständlich zu erklären, und dieses auf der Metaebene wie im Detail. Ob vor Studenten in der Humboldt Universität Berlin vor mehr als zehn Jahren, wo ich ihn das erste Mal hörte, ob auf dem Kongress des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung in Tienjin, in China, zu dem ich ihn in meiner damaligen Funktion als Präsidentin als einen das große Auditorium begeisternden Redner eingeladen hatte, ob 2002 vor dem großen Kreis der Zuhörer bei der Abschlussveranstaltung auf der Zeche Zollverein zur 1.150–Jahr-Feier der Stadt Essen, wo man meiner Empfehlung, ihn einzuladen, gefolgt war, oder in manchen Gesprächen zu zweit oder zu dritt – Herr Professor Radermacher ist immer inspirierend!

So wünsche ich Ihnen denn eine ähnliche Erfahrung, d.h. einen inspirierenden Einstieg in unseren heutigen Abend, und bitte Herrn Professor Radermacher jetzt, das Wort zu ergreifen -danach kommt dann der spannende zweite und dritte Teil des heutigen Abends, den Ihnen Peter Helbig nahe bringen wird.

Herr Professor Radermacher - the floor is yours!

Agenda 21 - Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Transformation und Prozesskultur – Voraussetzung oder Folge dieser Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Impulsvortrag von Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher,
Universität Ulm und FAW/n, Mitglied des Club of Rome

--> als Audio unter

http://www.agenda-forum-essen.de/index.php?id=154

Empfehlungen, Statements, Denkanstöße

aus den Gesprächrunden

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur

Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Transformation und Prozesskultur

Empfehlungen, Statements, Denkanstöße

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

- Kooperation
- die Interessenlage des Gegenüber sich erschließen (echte Kommunikation!)
- Dialog → Transparenz der Einzelinteressen
- gemeinsame Schnittmengen / Interessen entdecken
- das „Wie" entscheidet letztendlich

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

(4) Prozess beginnt beim Bürger / Nutzer
(5) Thema + Ziel des Projektes / Prozesses
(6) Information + Kommunikation der Bürger → Nutzen Nachhaltigkeit
(7) Verstetigung des regionalen Transformation?

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

Nachhaltige Planung für Freiraumgestaltung von Quartiere sollte
- anpassungsfähig für sich verändernde Bedürfnisse sein
- Experten / Nutzer frühzeitig + kontinuierlich in Dialog bringen
- Räume multifunktional für verschiedene Interessen nutzbar machen

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

Mobilisierung des Privatsektors für Klimaneutralität, indem zuerst die Politik ihren Teil dazu beiträgt, sodass eine Transformation für diesen Bereich möglich wird

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

- Einbindung aller Akteure in die Bewirtschaftung auch der Freiräume ermöglichen / Verantwortung teilen

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur

Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert

Transformation und Prozesskultur

Empfehlungen, Statements, Denkanstöße

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

- Werkstatt & Labore für F&E
  ↳ experimentale Versuchsräume
- good governance - Steuerung u. Regierungskunst (abwägen u. entscheiden trotz, mit Vielfalt)
- Multi Level, Multiperspektive, Akzeptanz für die Unterschiedlichkeit d. Region
- auf allen Ebenen Anwendung gleicher Prinzipien z.b. "Ehrlichkeit" - verbindlich für alle

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

- Kultur des Miteinander umgehens entwickeln

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

Eine Perspektive: Vitalisierung von Mensch / Natur / Atmosphäre / Landschaft ... via Leben + Lebensräumen durch psychosoziale Plastik / OffArt Kunstprojekte im Prozess
„Von Grau über Blau zu Bunt"
Dialoge für eine Kultur des Miteinander

FREIES OFF ART PARLAMENT METROPOLE RUHR

TRANSITION-Einfach. Jetzt. Machen!
Veranstaltungen & Projekte des Off Art Kunstwirken & Transition Initiativ sein
Herbst 2014 in Recklinghausen

Willy-Brandt-Haus VHS Stadt Recklinghausen
Herzogswall 17, 45655 Recklinghausen
www.vhs-recklinghausen.de
Atelier Das Gelbe Haus
www.stargaze-haus.de

>TRANSITION-Einfach. Jetzt. Machen! Veranstaltungen & Projekte des Off Art Kunstwirken & Transition Initiativ sein / Herbst 2014 in Recklinghausen

Das Arbeitsgespräch zu: Das Plenum und die Off Art Veranstaltungen in Verbindung mit dem Transition-Regionaltreffen Rhein-Ruhr Herbst 2014 , am Freitag 18.10 in der VHS Recklinghausen mit Jürgen Pohl, VHS Recklinghausen, Holger Freitag, Kulturschaffender/Kreativer Stadt Recklinghausen, Peter Hess und Mario Mayer, Atelier Das Gelbe Haus, Moderation: Jürgen Kohl-Wirt, Recklinghausen, Ziel: Es wurde gemacht, die drei Veranstaltungen aind Trittsteine an weiterführenden Perspektiveschaffen und gemeinsames Erleben durch gemeinsames Erkennen und Handeln im Sinne des Off Art Projekte im Prozess Vitalisieren von Leben und lebensräumen und im Sinne von Transition- Einfach. Jetzt. Machen!

Off Art Veranstaltungen in Verbindung mit dem Transition-Regionaltreffen Rhein-Ruhr Herbst 2014 in Recklinghausen :

>Im Off Art Forum Transition-Einfach.Jetzt.Machen! 2014 „Nachhaltigkeit!?"
Freitag 17.10.2014 von 18:00 bis 21:00 Uhr, Willy-Brandt-Haus VHS Stadt Recklinghausen, Herzogswall 17 wird im Dialog an ganz konkreten Ideen und Projekten Erkenntnisse in Sinne von Service-or-Value-Ergebnisse gewinnen.
Ein Arbeitsforum zum Off Art Plenum von 10.09. 2014 zur Thematik Nachhaltigkeit in der kommenden Umsetzung mit und für Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, Institutionen, Unternehmen und der gemeinsamen Einzelhändlergemeinschaft Jürgen Pohl, VHS Recklinghausen, Holger Freitag, Kulturschaffender/Kreativer der Stadt Recklinghausen, Peter Hess und Mario Mayer Kulturinitiative Einzelne Gäste im Vorbereitungsgespräch 30.10.2014 10.00 Uhr.
Aufgabenstellung: NACH ANO. "IN ALLE in meinem / in unserem Alltag
Nachhaltigkeit ist ein Überzeugtendes Abenteuer ... ist Sammeln/gleich neuteilen Vielseitigkeit Spaßbewusst + Freiheit! Fantasie! Kreativität! Gemeinsam! Gemeinschaft! Gemeinsinn!
Moderation: Jürgen Kohl-Wirt, Recklinghausen, Autor: Kaufmann, Atelier Das Gelbe Haus www.stargaze-haus.de

>Die Off Art Werkstatt Transition-Einfach.Jetzt.Machen! am Sonntag 19.10.2014 zur Visualisierung von Lebensbaumen für Pflanzen durch agrokultur (Obstbäume-Agrokultur, Permakgrokultur Energiebäume und andere Pflanzen) Ein Projekt zur Vitalisierung von Lebensräumen und Lebensqualität im Sinne von Transition-Einfach.Jetzt.Machen! zur „Agrar Art Kräuter und Gemüse Produktion" in Hassewand Bildungshaus auf Bäume und Terrassen von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Atelier Das Gelbe Haus 45883 Recklinghausen, König-Ludwig-Straße 8 und im Atelier Garten Lies.
Ansprechpartnerin für Cross-Gardening Projekte: Das gemeinsame experimentelle kreative Gestaltungsfeld der Off Art Plenumes
Leitung: Michael Wirt, www.werkstatt-art.de und Wolfgang Kreis, Lindenhof Ober-Ramstadt/ wieder-blüh-dynamischer Garten www.wieder-blueh-lindenhof.de
Moderation: Jürgen Kuchmann www.stargaze-haus.de
Mitarbeiterinnen / Partner: www.werkstatt-art.de weiter Partäne und weiter Mitwirkende die Präsentation des Mitarbeiterkreises / Garten Gestaltungsteam

FREIES OFF ART PARLAMENT METROPOLE RUHR

Off Art Parlament Plenum
Freitag 19. September 2014 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Willy-Brandt-Haus VHS Stadt Recklinghausen
Herzogswall 17, 45655 Recklinghausen
www.vhs-recklinghausen.de

Das JETZT: „Wir machen alles und erleben nichts....." WAS im HEUTE Über-das-Morgen-hinaus sein wird - WAS darüber hinaus sein kann....

Resümee Plenum Off Art Parlament 19.09.2014: „Wir machen alles und erleben nichts ..." Vitalisieren von Leben&Lebensräumen ein Trittstein für eine gesellschaftliche Transformation

Das Plenum war eine außergewöhnliche Veranstaltung auf hohes Niveau.... Jürgen Pohl, Leiter VHS Recklinghausen....
Das Bemerken des Zwiespalts indem wir uns beim Ansehen an der Aufgabenstellung wird dem Thema Kieser Erfinden- durch Jürgen Pohl bei seiner Begrüßung- hat eine gute Arbeitsatmosphäre gestaffelt. Jürgen Kuhn, hat dies durch das WIE zum Thema Selbstverwirklichung in zehnen impulsvoll er- wecktes.

Die Aufgabenstellung für das Plenum des Off Art Parlamen:
Das JETZT: „Wir machen alles und erleben nichts....."
WAS im HEUTE Über-das-Morgen-hinaus sein wird - WAS darüber hinaus sein kann.....
Der Themen-Kanon für das Plenum des Off Art Parlaments:
> Nachhaltigkeit, ein Lebensgefühl, dass immer mehr Menschen ver-Ort, in der Region, verbreitet bandend bewegt.
> Städtisches Grünen: Soziale und urbane Landwirtschaft- Agro Forstwirtschaft in Industriebrachen- Gemeinschaftsgärten- Kleingärten- Gemeinschaftsgärten und Verteilung vor Ort –Grüne Reviere, Kleingärtnerbeet, Sortenbrauer, Pflanzen- Gesichtsbrot und Tauschbörsen- Ideen mitmachen bewegen Bürger und Bürgerinnen in die eigene Hände genommen.
> Nachhaltigkeit ist ein Überraschendes Abenteuer- Es ist aufregend, sich dieses Gefühlen zu machen- Kurzum: Wieso nicht wiederrend der Fantasie Raten Lust fassen....
> Von Grau über Blau zu Bunt - Der Plan gehört Ort! Der Dialog über den Weg ins Neue Erneherrat geht weiter.... Das Off Art Parlament ist ein Forum dafür.

Durch die künstlerischen Beiträge wurde das Plenum zu „Off Art Akademie" zur einer psychosozialen Plastik.

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

Respekt vor der Mikroebene!

Zustimmung ~~zu~~ organisieren zur Form von gemeinsamen Handeln (Spielregeln, Beginn, Ende)

Verfahren zur Verständigung trotz unterschiedlicher Meinungen

Es reicht wenn einige, nicht alle!, mitmachen!

Respekt vor der Mikroebene!

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE
27. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr, Forum Kunst und Architektur
Agenda 21 – Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?
Transformation und Prozesskultur

Jeder muss sagen: "Ich muss mich zu-kunftsfähig verhalten. Ich muss jetzt handeln!" Und Verantwortung für mein Handeln übernehmen = ehrliche Vollkostenrechnung
Öffentliche Medien müssen ehrlich informieren.

den fossil-atomaren Konzernen den Kredit wegnehmen: Divestment!
erneuerbare Energiewirtschaft dezentral aufbauen

Info-Charts

aus der Veranstaltung

ESSENER AGENDA-GESPRÄCHE

Ergebnisse aus Kooperationen und gemeinsamem Handeln

22. September 2014
Forum Kunst und Architektur
Was ist Agenda 21 – die Tagesordnung für das 21. Jahrhundert?

Referenten:
- Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung, RAG Montan Immobilien GmbH

- 28. August 2012 -
  Maschinenhaus BernePark, Bottrop

Chancen und Risiken für lokale und regionale Immobilien- und Wohnkonzepte im Zusammenhang mit Infrastrukturgroßprojekten

Referenten:
- Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Wissenschaftlicher Direktor Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)
- Dr. Dieter Kraemer, Sprecher der Geschäftsführung VBW Bauen und Wohnen GMBH, Vorstand WIR Wohnen im Revier
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung RAG Montan Immobilien GmbH

17. November 2011 -
ThyssenKrupp Quartier, Gebäude Q 2
Chancen und Herausforderungen einer integralen Wasserwirtschaft – Konsequenzen für die Infrastruktur

Referenten:
- Thomas Lepartz, ThyssenKrupp Real Estate
- Michael Becker, Emschergenossenschaft
- Martin Fiedler, Leiter Kanalplanung und Sanierung der Göttinger Entsorgungsbetriebe
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21 (Schweiz)
- Simone Raskob, Umwelt- und Baudezernentin der Stadt Essen

14. Juli 2011 -
Kreishandwerkerschaft Essen
Social Impact Business: Gesellschaftliche Innovationen für nachhaltige Beschäftigung

Referenten:
- Peter Spiegel, Genisis-Institut Berlin
- Ulrich Meier, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Essen
- Ina Bisani & Christoph Schilde (Geschäftsführer), LEG AS GmbH
- Dr. Christoph Mecking, Institut für Stiftungsberatung Berlin

10. April 2008 -
Gesamtschule Holsterhausen
Abwasser – ein Energieträger mit Zukunft?!

Referenten:
- Die Gewinner des FOCUS-Schülerwettbewerbs
- Dipl.-Ing. Wolfram Stodtmeister, ECO.S Energieconsulting
- Dipl.-Geogr. Adrian Treis, Emschergenossenschaft

12. Juni 2007 -
Aula der Gesamtschule Essen-Süd
Welt:Klasse – Von Schülerexpeditionen, Südafrika und Begegnungen in aller Welt

Referenten:
- Studenten der Universität Witten-Herdecke
- Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Essen-Süd

30. Oktober 2006 -
Forum Kunst und Architektur
Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft – Welche zukunftsfähigen Lösungen für Wohnen und Bauen gibt es?

Referenten:
- Georg Kraft, Stabsstelle Umwelt des Kreditinstituts für Wiederaufbau, Frankfurt a.M.
- Jörg Niescher, Bilfinger Berger, Frankfurt a.M.

11. September 2006 -
Forum Kunst und Architektur
Die UN-Milleniumsziele: Welche Rollen können Kommunen, Unternehmen und Zivilgesellschaft spielen?

Referenten:
- Dr. Renée Ernst, Beauftragte für die UN-Milleniumskampagne in Deutschland
- Fabienne Nawrat, TermNet - Verein zur Förderung des internationalen Marktes

24. April 2006 -
Forum Kunst und Architektur
Essen Seen: Visionen für eine nachhaltige Stadtentwicklung?

Referenten:
- Bernd Schmidt-Knop, Leiter Grün und Gruga, Stadt Essen
- Helmut Herter, Projektleiter bei der Emschergenossenschaft (Emscher & Phönixsee)

14. November 2005 -
Forum Kunst und Architektur
Kulturwirtschaft: Nachhaltiges, ökonomisches Ziel für Essen?

Referenten:
- Dipl.-Ing. Architekt Roland Weiss, Geschäfsführer Entwicklungsgesellschaft Zollverein
- Norbert Bauer, Künstler und künstlerischer Leiter des „Folkwang-Atoll"

24. Oktober 2005 -
Forum Kunst und Architektur
Bauen und Umwelt – Aus Konflikten Nachhaltigkeit lernen

Referenten:
- Dipl.-Ing. Simone Raskob, Geschäftsbereichsvorstand Umwelt und Bauen Stadt Essen
- Prof. Dipl.-Ing. M. Sc. Econ Manfred Hegger, Technische Universität Darmstadt

26. September 2005 -
Forum Kunst und Architektur
Bildung und Neue Elite – Was tun für eine nachhaltige Ausbildung?

Referenten:
- Prof. Dr. Erwin Rathgeb, Universität Duisburg-Essen
- Dipl.-Ing. Johannes Schlosser, M. Sc. Real Estate Management

31. Mai 2005 - Forum Kunst und Architektur
Die Persönlichkeit von Essen entdecken – Wege zur Leitbildentwicklung

Referentin:
- Prof. Dr. Barbara Mettler-von Meibom

23. Februar 2005 - Zeche Zollverein, Oktogon
Made for Germany – Die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurleistungen für das Prinzip Nachhaltigkeit

Referenten:
- Dipl.-Ing. Jens Krause, Berlin (Staatssekretär a.D.)
- Dipl-Ing. Eckhard Karnasch, Essen

01. Dezember 2004 -
Forum Kunst und Architektur
Wasser in der Stadt – Neue Chancen für Entwicklung

Referenten:
- Dr. Andreas Kipar, Landschaftsplaner, Mailand/Duisburg
- Michael Schwarze-Rodrian, Projekt Ruhr GmbH, Essen

25. Oktober 2004 -
Forum Kunst und Architektur
Grün und Freiraum – Neues Leitbild für die Region

Referenten:
- Friedhelm Terfrüchte (Landschaftsarchitekt, Essen)
- Christian Kohl (Architekt, Essen)

10. November 2003 -
Forum Kunst und Architektur
Demographischer Wandel – ökonomische Auswirkungen?

Referenten:
- Dr. Karl-Otto Schallerböck
- Klaus Wermker

21. Juni 2003 - Forum Kunst und Architektur
Wohnen wie gewohnt

- Referenten:
  Prof. Dipl.-Ing. Finn Geipel
- Dipl.-Ing. Udo Garritzmann

16. Mai 2003 - Satiricon Theater
Kunst und Kommerz

Referenten:
- Roger Weiss
- Tilman Hanckel
- Peter Cristofolini

06. Mai 2003 - Filmbar in der Lichtburg
Gründung und Aufbruch

Referenten:
- Prof. Dr. Paul Klemmer, ehem. Präsident Rhein.-Westf. Instituts für Wirtschaftsforschung
- Dr. Alexander Ziesemer, Universität Duisburg-Essen

Leitlinien der Stadt Essen

Der Rat der Stadt Essen hat am 28. März 2001 einstimmig die Leitlinien für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Essen verabschiedet und sie zur Richtschnur für das Handeln in der Stadt gemacht:

Die Stadt Essen (Rat und Verwaltung) bekennt sich zum Prinzip „Nachhaltigkeit" als Grundlage für ihr politisches und administratives Handeln.
Das Prinzip „Nachhaltigkeit" - wie es auf der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahre 1992 formuliert wurde - bedeutet, dass die Befriedigung der Bedürfnisse heutiger Generationen weder zu Lasten der Umwelt, der Menschen und anderer Regionen noch auf Kosten zukünftiger Generationen erfolgen darf. Wir werden - im Bewusstsein unserer Mitverantwortung für die globale Entwicklung – darauf achten, dass bei der Entwicklung der Stadt ökonomische Interessen, soziale Bedürfnisse, Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie die Herausforderungen der Eine-Welt-Zusammenarbeit miteinander in Einklang gebracht werden.
Wir wollen dazu beitragen, dass in Kommunikations-, Bildungs- und Qualifizierungsprozessen die Menschen befähigt werden, sich kritisch mit den globalen Entwicklungen auseinanderzusetzen und diese im Sinne des Prinzips „Nachhaltigkeit" mitzugestalten. Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung ist von besonderer Bedeutung, dass Kinder, Jugendliche und Menschen aus anderen Kulturkreisen stärker in die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft einbezogen werden.

1. Bürgerbeteiligung
Wir wollen einen politischen Grundkonsens erreichen, der bürgerlicher Mitwirkung bei der Stadtentwicklung einen hohen Stellenwert gibt.
Wir fördern deshalb die Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung durch eine neue Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit mit den hier lebenden Menschen. Wir leisten tatkräftige Unterstützung bei der gemeinsamen Weiterentwicklung von geeigneten Kommunikations- und Kooperations-Strukturen als Grundlage für eine verlässliche Zusammenarbeit, sowohl auf Stadt- als auch auf Stadtteilebene.

2. Soziale Entwicklung
Wir unterstützen alle Beiträge zu einer Stärkung unserer kommunalen Solidargemeinschaft. Dies umfasst die Befriedigung der grundlegenden Bedürfnisse der Essener Bevölkerung, wie z. B. gesunde Nahrung, intakte Umwelt und menschenwürdiger Wohnraum. Besonderes Augenmerk gilt dabei Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Wir tragen dafür Sorge, dass die Ausgeglichenheit von Bildungs- und Kulturangeboten in den Stadt-teilen - insbesondere für Kinder und Jugendliche, Migrantinnen und Migranten - verwirklicht wird.
Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen in unserer Stadt ohne Angst vor Gewalt oder Verfolgung aufgrund ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechts leben können.

3. Klima- und Umweltschutz
Im Bewusstsein, dass unser Handeln mit globalen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verbunden ist, verpflichten wir uns zu umfassendem Umweltschutz, d.h. zu einem sorgsamen Umgang mit den Ressourcen Energie, Wasser und Boden, zum Schutz der Natur, sowie zur Verringerung des Abfall- und Abwasseraufkommens.
Als Mitglied im Klimabündnis verstärken wir das Engagement zur Verringerung der Treibhausgase. Wir achten im besonderen Maße auf effiziente und umweltverträgliche Lösungen im Verkehrssektor.

4. Nachhaltiges Wirtschaften
Durch Aufbau und Entwicklung einer Kommunikationskultur zwischen Politik, Wirtschaft und Bürgern fördern wir stärker als bisher ressortübergreifendes Denken sowie die Vernetzung von Stadt- und Firmeninteressen. Rat und Verwaltung beteiligen sich aktiv an dieser Entwicklung.
Im Mittelpunkt der Wirtschaftsprozesse steht die Eigenverantwortung der Unternehmen unter Berücksichtigung des Gemeinwohls sowie internationaler Arbeits- und Menschenrechtsvereinbarungen.
Besonders unterstützen wir nachhaltig ausgerichtete Konsum-, Produktions-, Handels- und Dienstleistungsformen zum Vorteil der Menschen, der Umwelt und der Wirtschaft und machen dies zur Grundlage unserer eigenen Wirtschaftsweise.

5. Gelebte Weltoffenheit
Wir nutzen die Chancen des interkulturellen Zusammenlebens und begreifen die Sichtweisen, Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen anderer Herkunft und Kultur in der Stadt Essen als Bereicherung. Voneinander Lernen und gemeinsames Handeln stehen dabei im Mittelpunkt.
Wir suchen gemeinsam nach konstruktiven Lösungen, um die Herausforderungen des interkulturellen Zusammenlebens und der Migration zu bewältigen. Dazu fördern wir insbesondere den Dialog zwischen Kulturen und Religionen.
Im konkreten internationalen Erfahrungsaustausch und in vielfältigen Begegnungsformen suchen wir gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus anderen Ländern und Kulturen nach zukunftsfähigen Lösungsansätzen für die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen.